



(Screenshot von Frau Eibl)

### **Gedichtwettbewerb 2021 „GLAS“**

Frieda Doppelfeld 5a	1. Platz
Zoe Tritz 6b	2. Platz
Alexandra Lehmann 5a	3. Platz
Marie Bennewitz 6b	4. Platz
Erik Baum EF	1. Platz
Annsophie Marquart EF	2. Platz
Anna Milioto Q1	3. Platz

**1. Platz Unterstufe**

**Frieda Doppelfeld 5a**

**Das Glas**

Das Glas halbvoll? Das Glas halbleer!  
Ist es für manche denn so schwer?  
Sind sie so einsam, so allein?  
Muss es wegen Corona sein?

Erinnerung an alte Zeiten,  
soll sie allein das Leben leiten?  
Im Neuen steckt vielleicht die Chance  
für mehr innere Balance.

Erkenn' die vielen Kleinigkeiten,  
die Fröhlichkeit und Glück bereiten!  
Ein nettes Wort selbst kann bisweilen  
so manche tiefe Wunde heilen.

Das Glas halbleer? Das Glas halbvoll!  
Das Leben spielt nicht nur in Moll.  
Der Frühling kommt doch jedes Jahr,  
egal wie dunkel's vorher war.

**2. Platz Unterstufe**

**Zoe Tritz 6b**

**Die Zukunft von Mutter Natur**

Meere und Seen und Flüsse und Wälder,  
Wüsten und Dschungel und Berge und Felder.  
Blauer Planet, du bist unsere Welt,  
machst zwar nicht alles, was uns so gefällt.  
Stürme und Fluten und Brände und so,  
Mutter Natur, ja die wehrt sich halt so.

Unsere Welt, die wird wärmer und wärmer,  
Menschheit wird reicher, Natur die wird ärmer.  
Meere die steigen, durch schmelzendes Eis.  
Ist doch glasklar, wer das noch nicht weiß...  
Müll, der verseucht uns're Meere - und Inseln ertrinken  
Nur wegen Autos, die stinken!

Mutter Natur, die wird tödlich doll krank!  
Ja, weil sie unter der Macht von den Menschen versank.  
Wollt ihr das wirklich, wenn nicht, dann kommt mit,  
hilft dem Planeten - macht alle mit!

---

**1. Platz Oberstufe**

**Eric Baum EF**

**Taucherglocken**

Wie durch Glas sieht man bisweilen  
Menschen durch ihr Leben eilen  
Stellt sich hin und fragt sie dann  
Wie man bitte helfen kann?

Sie fragen nun, ganz unbequem:  
Worin es läge, das Problem  
Man sei vergnügt und bester Laune  
Warum man bloß von Unglück raune?

Und überhaupt, und sowieso  
Gäbe es jetzt Orte wo  
Man sie dringend noch erwarten würde  
Fies gesagt: man sei ihnen 'ne Hürde

Man schaut ihnen nach  
Die ganz schnell und leise  
Auf ihre kopfschüttelnde Weise  
Weg sind und man denkt, ach:

"Stülpen die Taucherglocken  
Wirklich über anfrisierte Locken  
Und hinter und auf Glasscheiben  
Lebenslang Zeit zu vertreiben?"  
Bis man plötzlich nach Luft schnappt  
Plötzlich Schultern einknicken  
Und müde Augen blicken

Deine zukünftige Bleibe  
Atem beschlägt schon die Scheibe  
Mit der Taucherglocke reih dich ein  
Und mögest du auch drunter schreien  
Solange niemand deine Lippen las  
Hört dich keiner hinter Glas

---

2. **Platz Oberstufe**      **Annsophie Marquardt EF**      **Moment der Ewigkeit**

Du stehst vor mir – nicht weit entfernt  
Die Menschen zieh'n an uns vorbei  
Doch mein Verlangen gilt nur dir  
Denn das, was zählt, sind nur wir zwei

Deine Hand umschließt die meine  
Ein Glanz von Wärme hüllt mich ein  
Und fängt die Haut nun an zu kribbeln  
Mein Puls tanzt Tango obendrein

Mein Herz ist wie ein Ball aus Glas –  
Bei zu viel Druck bricht es entzwei,  
zerspringt in tausende von Scherben  
Der Schmerz der Splitter dringt tief ein

Doch wenn du bist in meiner Nähe,  
So muss ich mich darum nicht plagen  
Denn du schützt mein geschwächtes Gut  
Und heilst auch all die stärksten Narben

Mein Blick – gebannt von deinen Augen  
In ihnen blitzt Verletzbarkeit auf  
Ein Hauch von Rot so wie die Flammen  
Das Feuer in mir nimmt seinen Lauf

Hier alleine nur mit dir –  
Mein Wunsch wird endlich Wirklichkeit  
Und ist's doch nur ein Augenblick -  
Für Andere bloß Stille -  
So ist es für mich so viel mehr  
Ein Moment der Ewigkeit